

Künstlerische Irritationen in Unternehmen:

Einsatzmöglichkeiten, Wirkungsvielfältigkeiten und Anregungspotentiale

Der Vortrag befasst sich im Sinne des Fortschrittsgedankens mit den Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten künstlerischer Irritationen in Unternehmen. Denn die Kunst ermöglicht es, bestehende Konstruktionen zu überprüfen und sich mit Alternativen auseinanderzusetzen, die dem System ansonsten selbst nicht zugänglich wären. Exemplarisch werden drei Fallgeschichten erzählt: Das erste Beispiel widmet sich dem Kunstkonzept der Unternehmensberatung Droege Group. Dabei wird die wirtschaftseigene Umgangsweise mit Kunst herausgearbeitet, gleichzeitig wird aber auch versucht, ausgelösten Irritationen im Unternehmen auf die Spur zu kommen. In der zweiten Fallgeschichte wird hingegen ein dezidiert künstlerischer Blickwinkel aufgezeigt: Hierbei wird das Projekt „8 x 5 x 363 + 1“ der Künstlerin Raphaëlle De Groot – es geht dabei um die Reflexion des Arbeitsalltages der Mitarbeiter einer Tuchfabrik – vorgestellt und der künstlerische Beitrag zur Weiterentwicklung im Unternehmen thematisiert. Im dritten Fallbeispiel begegnet die künstlerische Irritation in Unternehmen dann als reines Kunstwerk: Die Arbeit „The Trainee“ der Künstlerin Pilvi Takala setzt sich mit den Rahmenbedingungen des Nachdenkens in Unternehmen sowie auch mit den Gepflogenheiten und Grenzen sozialer Gemeinschaften auseinander. Anhand dieser drei Beispiele wird also versucht, die Wirkungsvielfältigkeiten künstlerischer Irritationen aufzuzeigen und ein Nachdenken über mögliche Anregungspotentiale zu initiieren.

With respect to the idea of progress the speech deals with possibilities of artistic irritations in the economy. Art enables an examination of established constructions and experimentation with different perspectives, which are normally not accessible to the system. Exemplarily three case studies are told: The first example is dedicated to the art concept of the consultancy Droege Group. The economic way to deal with art is carved out, simultaneously it attempts to find resulting irritations. In contrast the second case study shows an artist's view: The project "8 x 5 x 363 + 1" of the artist Raphaëlle De Groot reflects the daily working routine in a cloth factory. The project is presented and the artistic contribution to the advancement of the enterprise is discussed. Third possibility is the artistic irritation as pure artwork: The work "The Trainee" of the artist Pilvi Takala deals with basic conditions of contemplation in enterprises as well as conventions and borders of social communities. Aim of the talk is to point out the impact of artistic irritations and to initiate contemplation about possible potentials.

Schlagwörter: Systemtheorie, künstlerische Interventionen in Unternehmen, künstlerische Irritationen in Unternehmen, qualitative Sozialforschung, Fallbeispiele, Fallgeschichten;